

## Josef Hobl gestorben

Allersberg: Langjähriger Pfarrer wurde 91 Jahre



Im Alter von 91 Jahren gestorben: Josef Hobl. F.: HiZ-Archiv/Sturm

**ALLERSBERG – Der langjährige Allersberger Pfarrer Josef Hobl ist tot. Der Geistliche starb am Dreikönigstag im Alter von 91 Jahren in Parsberg.**

Josef Hobl war von 1972 bis 1994 Pfarrer in Allersberg und den Großteil dieser Zeit auch Dekan des Dekanats Hilpoltstein. Er wurde am 11. Mai 1925 in Beilngries geboren, am 29. Juni 1951 wurde er im Eichstätter Dom zum Priester geweiht, um danach in Monheim, Schwabach und Eichstätt als Kaplan tätig zu sein. 1964 hatte er die Expositur Wasserzell bei Eichstätt als Pfarrer übernommen. Ab 1977 kam die Expositur Gögelsbuch zum Allersberger Pfarrverband dazu.

1994 ging Hobl in den Ruhestand und ließ sich in Neumarkt nieder. Dort war er noch weiterhin als Aushilfspfarrer tätig. Angesichts seiner vielen und großen Bautätigkeiten in der Pfarrei und seiner Verdienste in der Marktgemeinde wurde Josef Hobl 1995 zum Ehrenbürger Allersbergs ernannt. Diese Ernennung wollte er nicht im verschlossenen Zimmer begehen, sondern die gesamte Gemeinde sollte dabei sein: Das Bürgerfest war geboren, das seit mehr als 20 Jahren am letzten Samstag im August gefeiert wird.

Auch vom Fasching her ist Josef Hobl bekannt. Die närrische Zeit in der Marktgemeinde hatte es ihm angetan. Als „Kirchenmaus“ stieg er in die Bütt und hatte dabei legendäre Auftritte. cke

# Ein Auftakt nach Maß der Allersberger Narren

Über viereinhalb Stunden Ordenskommers: Mit einem Marathon-Neujahrsempfang ging es in die Session 2017

VON JOSEF STURM

Mit Pauken und Trompeten wurde im wahrsten Sinne des Wortes die Faschingsession 2017 in Allersberg mit der weltgrößten Hexenkapelle, dem Musikverein Markt Allersberg eingeläutet. Traditionsgemäß am Dreikönigstag traf sich das Narrenvolk aus dem ganzen Frankenland beim Ordenskommers des Allersberger Faschingskomitees, dem sogenannten Neujahrsempfang der Fastnachtler.

ALLERSBERG – Zum zweiten Mal hatte das Komitee alle Till- und Ehrenmützenträger zu einem Empfang eingeladen, bei dem der Gedankenaustausch und die Pflege der Freundschaft im Fokus stand, ehe pünktlich um 16.11 Uhr im proppenvollen Kollingsaal der Startschuss zur fröhlichen Gaudi gegeben wurde.

Eine große und stark verjüngte Mannschaft präsentierte Präsident Alexander Böck und Vorsitzender Bastian Schöll auf der Bühne. In ausgezeichnete Feierlaune zeigten sich nicht nur die Führungskräfte, sondern das gesamte Komitee mit Flecklas- und Minihexen und der Funke sprang auch aufs Publikum über. Nonstop über viereinhalb Stunden prasselte eine bunte Show gespickt mit Akrobatik, perfekten Tanzdarbietungen und Büttreden auf die Gäste hernieder. Akteure aus ganz Franken präsentierten ihr Können.

Die jüngsten Allersberger Fastnachtler, die Minihexen, eröffneten die Bühnenshow mit ihrem Tanz. Eine Augenweide war der folgende Marsch der Juniorengarde des RCV und für königlichen Glanz sorgten die zahlreichen Prinzenpaare aus der Metropolregion, die Alexander Böck willkommen heißen konnte. Nicht nur sie, sondern alle Akteure wurden von ihm, Vorsitzenden Bastian Schöll und Pagin Romina Lehner mit dem Sessionsorden dekoriert, der heuer dem Jubiläum „30 Jahre Verleihung des Allersberger Bechers“ gewidmet ist.

Mit akrobatischen Hebefiguren begeisterte das Juniorentanzpaar der Eibanesen, über und unter Meer entführte der Schautanz der Schwabanesen und einen Piratentanz entbot die Schautanzgruppe des Faschings-



Mit einem kunterbunten Programm feierten Faschingsfreunde aus ganz Franken den Auftakt in die heiße Phase der Session. Beim Allersberger Fasching dürfen natürlich die Mini-Hexen nicht fehlen, die für Stimmung im Saal sorgten.

vereins Meckenhausen. Mit einem Sekretärinnen-Casting wartete der KC Herzogenaurach auf, die Schwanenritter zeigten eine Lichtshow und mit Grazie und Anmut wirbelten das Tanzmariechen der Buchnesia, Annika Steffel, und die Tänzer der KG

Spalt bei ihrem Medley über die Bühne, während die 20 Mädels zählende Luftflottengarde ihren Marschtanz zeigten.

Ordensverleihungen standen natürlich besonders im Mittelpunkt. Mit dem begehrten Metall, dem Sessions-

orden 2017 des Faschingskomitees, wurden nicht nur Becher- und Tillträger, sondern auch Förderer und Gönner, die Gesellschaften und die Vertreter aus Politik und Geistlichkeit geehrt. Neu in den erlauchten Kreis der Till- und Ehrenmützenträger sind Udo Wehrmann und Wolfgang Hofbeck. Zu Ehren aller ausgezeichneten tanzten anschließend die Original Allersberger Flecklashexen.

Dass sein größter Traum, einmal der größte Büttentstar zu sein, wahr wird, das stellte der kleine Tobias Holubeck von den Steiner Schlossgeistern mit seiner gelungenen Bütt eindrucksvoll unter Beweis. Unterhaltendes zu berichten wusste auch Nina Chocholaty aus Markt Bibart als „Drama-Queen“ von ihren Bewerbungen um den Titel als Bier-, Spargel oder „Heulsuse auf dem Meerrettichthron“ und nach einigen Technischwierigkeiten konnte schließlich das Tanzpaar der FG Illesheim auch ihren Tanz „Gefühle“ zeigen, ehe es etwas gruselig wurde bei der getanzten „Nightmare“ des Männerballetts von Feucht Fröhlich. Das Finale mit Konfettiregen läuteten schließlich die Spotlights der Gredonia mit ihrem „Tanz der Vampire“ ein.



Für Gänsehaut sorgten zum Abschluss der Show die Spotlights der Gredonia mit ihrem „Tanz der Vampire“. Fotos: Josef Sturm

① Weitere Fotos unter [www.nordbayern.de/hilpoltstein](http://www.nordbayern.de/hilpoltstein)

## Nach Unfällen aus dem Staub gemacht

Hilpoltsteiner Polizei fahndet nach zwei unfallflüchtigen Autofahrern

**HILPOLTSTEIN – Die Hilpoltsteiner Polizei fahndet nach zwei Unfallflüchtigen.**

Am Freitagvormittag wurde auf dem Heidecker Marktplatz ein geparkter brauner Hyundai unmittelbar vor dem Rathaus von einem ein- oder ausparkendem Fahrzeug beschädigt. Am Pkw entstand ein Schaden im vorderen linken Bereich. Der Unfallversucher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

In der Nacht zum Samstag wurde ein Kia auf dem Parkplatz „Alter Festplatz“ an der Poldsdorfer Straße angefahren. Dabei wurde die Fahrerseite massiv beschädigt, wodurch der Anstoß eindeutig bemerkbar für den Unfallversucher gewesen sein muss, wie die Polizei mitteilte. Dieser entfernte sich jedoch von der Unfallstelle, ohne seine Beteiligung anzugeben.

Den Fremdschaden schätzt die Polizei Hilpoltstein, die in beiden Fällen unter der Rufnummer (09174) 47890 um Hinweise aus der Bevölkerung bittet, auf 4500 Euro. hiz

## POLIZEIREPORT

### Zu viel getankt

GREDDING – Bei einer routinemäßigen Verkehrskontrolle bemerkten Polizeibeamte in einem Gredinger Ortsteil bei einem 64-jährigen Gredinger leichten Alkoholverdacht. Während der Kontrolle wurde dann bei dem Mann bei einem freiwilligen Alkotest ein Wert von rund 0,55 Promille festgestellt. Dem Fahrer wurde die Weiterfahrt untersagt. Er muss sich auf ein Bußgeld und einem Fahrverbot von mindestens einem Monat einstellen.

## Unglaubliche Dynamik und perfekte Choreografie

Irische Dance Masters versprühten in der Allersberger Rothseehalle ein Feuerwerk der guten Laune — „Hin und weg“

VON JOSEF STURM

**ALLERSBERG – Eine fesselnde Zeitreise durch die irische Musik- und Steptanzgeschichte der vergangenen 200 Jahre erlebten mehrere Hundert Besucher in der TSV-Rothseehalle in Allersberg.**

Von der geballten Energie auf der Bühne und leichtfüßiger Tanzleidenschaft der jungen Frauen und Männer sowie großartiger Live-Musik und irischem Lebensgefühl ließen sich die Besucher aller Altersklassen schnell anstecken. Die riesige Resonanz auf die Dance Masters nach deren erfolgreichen Tournee 2015 ließ sie wieder auf die Bühnen Deutschlands zurückkehren, wo sie seit November 2016 bis April dieses

Jahres mit 80 Veranstaltungen vertreten sind.

Mit Lebensfreude, großer Dynamik und tänzerischer Präzision sowie ausgefeilter Choreografie zogen die Dance Masters die Besucher in ihren Bann. Die besten irischen Steptänzer und -tänzerinnen wirbelten und „clickten“ in atemberaubendem Tempo über die Bühne und schienen die Gravitation einfach aufzuheben. Frenetischer Beifall begleitete die Künstler, denn alle Darbietungen waren zudem auf Großleinwand zu bestaunen.

Mit der fesselnden und berührenden Lovestory von Patrick und Kate entführten die Dance Masters die Zuschauer über verschiedene, ausgezeichnete dargestellte Epochen, vom 18. Jahrhundert bis in die heu-

zeitige. Authentische und farbenfrohe Kostüme begleiteten die großartige Tanz-Show bei der neben den berühmten Hart-Schuhen auch sogenannte Softschuhe bei den Damen zum Einsatz kamen.

Nicht nur das Geschehen um die herzerreißende Liebesgeschichte berührte die Gäste, sondern auch die Live-Musik mit Dudelsack, Geige, Terney oder Gitarre. Im Solo und im Trio wurde irische Pub- und Folkmusik vom Feinsten geboten.

„Weltklasse“, es habe sich gelohnt nach Allersberg zu kommen, so war sich Carolin Binder aus Schwabach mit Papa Heinz-Peter einig. Sie haben im Vorfeld bereits viel nachgelesen und sich informiert und gaben der Show die Note eins. Ebenso begeistert von den Dance Masters

waren die Allersberger Geschwister Stefanie und Michael Moosburger sowie deren Mama Helga. Auch andere irische Gruppen haben die drei Moosburgers schon erlebt, doch vom Geschehen in der Rothseehalle waren sie hin und weg. Ebenso wie Christa und Stefan Jäger lobten sie die Initiative des TSV 1883 Allersberg und waren sich außerdem einig, dass derartige Veranstaltungen ruhig öfter in Allersberg sein sollten. Zu selten wird hier bei uns so Schönes geboten, meinten sie, um gleich den TSV-Vorsitzenden Carsten Hüglin anzusprechen, der die Ausrichtung des Events auch als Dank des TSV an die Allersberger sah.

① Weitere Fotos unter [www.nordbayern.de/hilpoltstein](http://www.nordbayern.de/hilpoltstein)



Tanzten sich schnell in die Herzen der Besucher: Für die ausgefeilte Choreografie, die tänzerische Dynamik und die tolle Live-Musik gab es für die Dance Masters in der Allersberger Rothseehalle Riesenapplaus. Die Show konnte auch auf einer Großleinwand verfolgt werden. Foto: Josef Sturm